

Passivhaus als Garant der Behaglichkeit

Scheffele-Schmiederer KG Teilnehmer aus ganz Süddeutschland beim Handwerker-Informationstag

VON ERICH PAWLU

Dillingen Renommierte Experten referierten beim Handwerker-Informationstag der Holzwerke Scheffele-Schmiederer. Im Mittelpunkt der Erörterungen stand das Passivhaus, dem der Rang des wirtschaftlichsten Niedrigenergiehauses attestiert wurde. Zu den Vorträgen begrüßte Geschäftsführer Karl Schmiederer jun. und Oberbürgermeister Frank Kunz im Dillinger Stadtsaal eine außerordentlich große Zahl von Kunden und Geschäftspartnern aus allen Teilen Bayerns und Baden-Württembergs.

Prof. Dr. rer. nat. Harald Krause

„Gebäude, die aufgrund sehr guter Wärmedämmung und optimaler Nutzung von Solarenergie ohne konventionelles Heizsystem auskommen.“

Professor Dr. Harald Krause zur Definition von Passivhäusern

von der Hochschule für angewandte Wissenschaften Rosenheim ließ mit seinem Referat „Passivhäuser in der Praxis“ keinen Zweifel daran, dass das Passivhaus aufgrund moderner Lüftungs- und Heizungstechnik einen besonders hohen Grad an Behaglichkeit garantiert. Krause, der sich mit seinem Rosenheimer Büro B.Tec auf Passivhausprojektierung, auf energiesparendes Bauen und Sanieren spezialisiert hat, erläuterte am Beispiel bestehender Objekte die Sicherung optimaler Luftqualität, die Minimierung der Lüftungswärmeverluste durch Wärmerückgewinnung, die Vermeidung von Zugerscheinungen und die Verteilung der nötigen Restheizwärme über das Lüftungsnetz in Passivhäusern.

Er definierte Passivhäuser als „Gebäude, die aufgrund sehr guter Wärmedämmung und optimaler Nutzung von Solarenergie ohne konventionelles Heizsystem auskommen.“ Die nötigen Heizleistungen lägen dabei unter 10 W/m^2 , d.h. für die Beheizung eines Einfamilienhauses mit 150 Quadratmetern Wohnfläche reiche die Leistung eines Haarföhns völlig aus.

Erdwärmekörbe wenig bekannt

Als optimal habe sich die Installation von Kompakttaggregaten mit Abluft-Wärmepumpe, Lüftung mit

Wärmerückgewinnung, elektrischer Nachheizung, Warmwasserbereitung und angeschlossener Solaranlage erwiesen. Die Technik der Erdwärmekörbe als preiswerte Wärmequelle sei bisher noch wenig bekannt, obwohl die Montage ohne Probleme verlaufe. Prof. Krause verdeutlichte auch die Vorzüge und Nachteile verschiedener Formen von Pellets- und Stückholzkesseln. Seine Erfahrungen basieren auch auf dem Wohnen im eigenen Passivhaus Samerberg, einem Holzständerbau mit Steinwolle- und Holzfaserdämmung, Holzpelletsofen und einer 13 Quadratmeter großen Solaranlage für Heizung und Warmwasser (4,32 kWp Fotovoltaik). Bei Nutzung aller Vorteile könnten die Heiz- und Lüftungskosten für ein Passivhaus mit 200 Quadratmetern Wohnfläche auf 200 Euro pro Jahr reduziert werden. Holzbau, so betonte Krause, ermögliche schlanke, hochgedämmte Konstruktionen bei kurzen Bauzeiten. Anwendbar sei das Passivhauskonzept auch für größere Wohnanlagen.

Zu Beginn der ganztägigen Veranstaltung hatte Professor Dr.-Ing. Anton Maas von der Universität Kassel das Thema „Energiesparverordnung EnEV und Wärmegesetz 2009 und Ausblicke auf weitere Verschärfungen der EnEV 2012“ behandelt. Anschließend sprach Dipl.-Ing. Johannes Ranzmeyer von der Aichacher Firma Finnforest Merk. Das Unternehmen repräsentiert den Geschäftsbereich Holzprodukte innerhalb der Metsäliitto Gruppe. Zum Programmabschluss luden die Holzwerke Scheffele-Schmiederer zu einer Betriebsbesichtigung mit anschließender „Gesprächsrunde unter Gleichgesinnten“ ein.



Handwerker-Informationstag der Firma Scheffele-Schmiederer. Im Bild (von links): Prof. Dr. Harald Krause, Rosenheim; Dipl.-Ing. Johannes Ranzmeyer, Aichach; Prof. Dr.-Ing. Anton Maas, Kassel; Karl Schmiederer jun., Geschäftsführer der Scheffele-Schmiederer KG.



Schematischer Querschnitt durch ein Passivhaus.

Repro: Pawlu/Foto: Pawlu

Daten & Fakten

- Die Scheffele-Schmiederer KG umfasst als Holzfachmarkt die Geschäftsbereiche Großhandel, Hobelwerk, Bio-Holzbriketts, Holz-Natur-Lifestyle und Holz im Garten.
- Mit fünf Standorten in Bayern gehört das Unternehmen zu den größten Fachanbietern.
- Das Hobelwerk, die Holz-Brikettierung, die Holz-Fachmärkte an den Standorten Dillingen, Egling, Plattling und Ruhpolding sowie ein großes Sortiment für Gartenmobiliar bilden zusammen mit der Produktion von Fenstern und Türen am Standort Ulm

- die Schwerpunkte des Unternehmens. Mit mehr als 130 Mitarbeitern und einer stattlichen Lkw-Flotte hat sich die Scheffele-Schmiederer KG auch im Bereich Logistik in der Branche einen Namen gemacht.
- Ständig vorrätig sind mehr als 3000 Artikel auf einer überdachten Lager-Gesamtfläche von 80 000 Quadratmetern. Importiert wird derzeit aus zehn Ländern. Geleitet wird das mehr als 165 Jahre bestehende Unternehmen von den Geschäftsführern Richard Schmiederer sen., Karl Schmiederer sen. und Karl Schmiederer jun. (E-U)